

# Sozialverband hat einen neuen Vorstand

Vorsitzender Günter Rauer hört nach elf Jahren auf, Nachfolger ist Martin Dahm – Starker Mitgliederzuwachs

Von Christoph Exner

**Bad Harzburg.** Wenn es um „seinen“ Sozialverband geht, ist Günter Rauer jemand, der nichts dem Zufall überlässt. Noch bevor während der Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Bad Harzburg in der vergangenen Woche die Wahl eines neuen Vorstands anstand, hatte der Vorsitzende bereits eine Liste mit Namen möglicher Nachfolger parat liegen gehabt. Früh hatte er seine Fühler nach ihnen ausgestreckt. Weitere Personen wurden von den zahlreich erschienenen Mitgliedern anschließend dann auch nicht mehr vorgeschlagen.

Dass er nicht mehr weitermachen würde, hatte Günter Rauer bereits im vergangenen Jahr angekündigt. Nach 14 Jahren Vorstandsarbeit – elf davon an der Spitze – gab er sein Amt nun ab, und mit ihm der komplette übrige Vorstand. Einzige Ausnahme: Schatzmeisterin Petra Haase, die für eine weitere Amtszeit wiedergewählt wurde.

## „Habe großen Respekt“

Der Sozialverband, hervorgegangen aus dem Reichsbund, wurde 1917 gegründet. Seine Mitglieder setzen sich für den Erhalt, den Ausbau und die Weiterentwicklung der bewährten sozialen Sicherungssysteme ein und berücksichtigen dabei vor allem benachteiligte Gruppen. Darüber hinaus bieten sie auch Beratung und Unterstützung an, was beispielsweise das Ausfüllen von Formularen angeht. Heute hat der Sozialverband mehr als eine halbe Million Mitglieder bundesweit und betreibt allein in Niedersachsen mehr als 60 Beratungsstellen. Der Ortsverband Bad Harzburg besteht seit 1922.

Vorstehen wird ihm künftig Martin Dahm. Der ehemalige Physiotherapeut lebt seit mehr als 40 Jahren in Bad Harzburg und war während seiner letzten zwölf Berufsjahre in Seesen und Schladen tätig. Mittlerweile sei er schwerbehindert und habe dadurch bereits viel Erfahrung mit entsprechenden Anträgen sammeln können, die er gerne weitergebe, sagte er. „Ich freue mich auf die Aufgabe, habe aber auch großen Respekt. Die Fußstapfen, die Günter Rauer hinterlässt, sind groß.“

Dahms Stellvertreter wird Benjamin Reinke. Er folgt auf Peter Keck,



Der neue Vorstand und die Geehrten – hinten rechts Günter Rauer, Dritter von links sein Nachfolger Martin Dahm.

Foto: Exner

der zuletzt sechs Jahre lang das Amt des 2. Vorsitzenden innehatte. Neue Schriftführerin ist Karin McKenna. Sie übernimmt das Amt von Rosemarie Richter, die es stolze 22 Jahre lang ausgefüllt hatte. Gewählt wurden darüber hinaus drei neue Beisitzer – sämtliche Postenbesetzungen erfolgten einstimmig. Santina Bartsch, Vorsitzende des Kreisverbands, hatte nach dem offiziellen Rücktritt Rauers souverän und unterhaltsam die Wahl- und Versammlungsleitung übernommen.

## Keine Freiwillige gefunden

Wobei: Ein Vorstandsposten bleibt dann doch vakant – er ist aber auch nur optional. Ein besonderes Anliegen wäre es Günter Rauer nämlich gewesen, eine Frauensprecherin im Vorstand zu installieren, die sich für die Interessen der Frauen im Ortsverband einsetzt. Sie sind darin laut Rauer gegenüber den

Männern in der Überzahl. Frauen würden die Dinge manchmal aus einem anderen Blickwinkel sehen als Männer. Entsprechend wichtig sei ihm auch jener Posten. Doch trotz der großen Zahl an Mitgliedern, die gekommen waren, fand sich für das Amt keine Freiwillige.

Rauer bedankte sich für das Vertrauen, dass die Mitglieder dem neuen Vorstand entgegenbringen und dem alten entgegengebracht haben. „Ich möchte mich persönlich für die gute Mitarbeit in den vergangenen zwölf Jahren beim gesamten alten Vorstand bedanken“, sagte er. „Ich war gerne 1. Vorsitzender.“

„Das Ehrenamt ist bei uns im Sozialverband besonders wichtig“, stellte Kreisvorsitzende Santina Bartsch fest. „Gerade in Zeiten wie diesen, die Angst machen.“ Umso mehr müsse man sicherstellen, dass der Sozialverband konstant sichtbar bleibe. Anders als die Autoindustrie hätten eingeschränkte und bedürfti-

ge Menschen nämlich keine Lobby. Engagieren könne man sich im Sozialverband auch außerhalb von Vorstandsämtern, warb Bartsch.

## Regelmäßige Infoabende

Der Ortsverband Bad Harzburg ist unterdessen weiter auf Wachstumskurs: Nachdem die Zahl der Mitglieder zwischen 2022 und 2023 auf 400 gestiegen war, verzeichnete man nun erneut einen Zuwachs von 42 Personen. Dazu kommt, dass die Ortsverbände Harlingerode, Göttingerode, Bündheim und Schlewecke seit dem 1. Januar zum Ortsverband Bad Harzburg gehören, teilte Rauer mit. Insgesamt sei die Mitgliederzahl dadurch auf 620 gestiegen.

Jeden dritten Mittwoch im Monat lädt der Sozialverband zum Informationstreffen mit wechselnden Referenten zu wechselnden Themen ein. Beginn ist jeweils um 15 Uhr im Seniorenheim Wichernhaus.

## AUF EINEN BLICK

► **Name:** Ortsverband Bad Harzburg im Sozialverband Deutschland

► **Vorstand:** 1. Vorsitzender Martin Dahm, Stellvertreter Benjamin Reinke, Schatzmeisterin Petra Haase, Schriftführerin Karin McKenna.

► **Mitglieder:** 620

► **Ehrungen:** Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Rolf-Jürgen Weckwarth, Veronika Werner-Abramait, Norbert Abramait, Andreas Bartlick, Volker-David Basel, Marian-

ne Berndt, Gabriele und Gerd Ciesliski, Sylvia Erdmann, Ursula Fabricius, Bärbel Finger, Katja Herzberg, Iris und Frank Hoynsdorf, Ulf Jokisch, Doris und Roman Kamionka, Lothar Menge, Swenja Präcklein, Elke Prötel-Skupin, Angélique und Patrick Skupin, Regina Richter, Susanne Richter, Bernd Römer, Mario Sciroccale, Susanne und Uwe Smith und Monika Wahner (10 Jahre); Bärbel Montag, Manfred Sczepanski, Hans-Joachim Strümpel und Horst Behr (25 Jahre); Harald Breus-

tedt und Jürgen Hauch (30 Jahre); Kurt Opitz und Horst Uhlig (35 Jahre); Renate Reinecke (40 Jahre) sowie Georg Garrelts (mehr als 40 Jahre).

► **Ziele:** Erhalt, Ausbau und Weiterentwicklung der bewährten sozialen Sicherungssysteme unter besonderer Berücksichtigung benachteiligter Gruppen.

► **Kontakt:** über die Internetseite [www.sovd-bad-harzburg.de/ov-bad-harzburg](http://www.sovd-bad-harzburg.de/ov-bad-harzburg).